

Neu-Kamerun.

Die für die Kommission, die die Grenzen in Neu-Kamerun festzulegen hat, sind sowohl in Deutschland wie von Frankreich bereits die notwendigen militärischen Maßnahmen getroffen worden.

starke militärische Schutz

Die bisherige Grenze im Osten und Südosten hatte eine Länge von rund 2500 Kilometern. Auch die jetzige Grenze hatte durch den Entschluß eine ungleichmäßige Beschaffenheit.

äußerst schwierige Arbeit.

Man verzeiht denn auch wieder in Berlin für Paris diese Schwierigkeiten, die zum Teil zu behoblen werden.

frühe Verhandlungen unmöglich

Das hat die Marotto-Angelegenheit auch den Vertrauensverhältnissen auf französischer Seite gezeigt.

französische Provinz

machen wollen. — Andre Pariser Gelehrten raten den Unterhändlern, die nach Vren gehen, bei

möchten „nicht ganz französisch-Kongo odas unerlässliche Deutschland abtreten, das nach einem laum geschlossenen Vertrage schon über Ausstellungen zu machen habe“.

Politische Rundschau

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat dem zum 3. Oktober Minister des Inneren, Grafen Berchtold, der in Berlin seinen Auftrittsbesuch gemacht hat, den Schwarzen Kreuzorden verliehen.

* Eine neue kaiserliche Kabinettsorder über das Offiziersduell ist wie bisher, außer, vorausgesetzt, daß im Sommer dieses Jahres zu erwarten. Es dürfte sich dabei um eine Ergänzung der kaiserlichen Order aus dem Jahre 1897 handeln.

* Der preussische Minister des Inneren, von Dallwitz hat sich von der schweren Krankheit erkrankt, an der er vor einigen Monaten litt, noch immer nicht erholt.

* Am Ende des kommenden Winters wird dem Reichstage der Gesetzentwurf für eine Ergänzung zur Gewerbeordnung ausarbeiten, der u. a. auch die Erweiterung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe umfassen soll.

Frankreich.

* Der neu gewählte Präsident der Kammer, Deschanel, forderte bei seiner letzten Sitzung die Kammer auf, die Maßregeln schnell durchzuführen und die Beratung des Haushalts zu beschleunigen.

England.

* Infolge des Streiks der Arbeiter streiks ist der Verkehr in London fast vollständig lahmgelegt.

Italien.

* Die türkische Regierung richtete an die deutsche Botschaft in Konstantinopel, die bei Ausbruch des Krieges den Schutz der in Italien lebenden Italiener übernommen hat.

ausgenommen von der Ausweisung sind die Gelehrten, Witwen und Arbeiter. Auch die Unternehmer bei den Eisenbahnbauten werden von der Ausweisung nicht betroffen werden.

* Verschiedene französische Politiker hatten das Gerücht verbreitet, daß die Schwärze gegenwärtig in Griechenland über eine endgültige Lösung der Retraitefrage eingetreten seien.

* Das Gerücht von der Verhaftung der beiden Deutschen, Gebrüder Mannesmann in Maroffa bestätigt ist.

* Das Gerücht von der Verhaftung der beiden Deutschen, Gebrüder Mannesmann in Maroffa bestätigt ist.

* Die russische Regierung hat die russische Revolutionäre ermunen. Die Truppen der letzteren sind nach einer schmerzlichen Schlacht völlig aufgerieben worden.

* Die Krawalle in Budapest. Bei der Besetzung der Straßenkrawalle in Budapest, die infolge einer Wahlreform ausgebrochen waren.

* Die Wahlreform zu verwirklichen und werde mein Wort halten. Gegenüber demselben ist nunmehr außerdem sämtliche Parteien des Abgeordnetenhauses eine Einigung in den Fragen des Wahlsystems und der Wahlform erzielt.

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

erneuerten Anrufen. Darüber wird berichtet: Bei Mänum einer Straße ritten Quäner und Gendarmen eine Parade, worauf die Menge ausbrach.

zahlreiche Revolterverhöre. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt. Darauf ging die Menge zum viermaligen gegen die an der Reiziger Straße gelegene ungarisch-englische Fabrikfabrik vor.

gegen das Abgeordnetenshaus. Es kam zu einem regelrechten Kampf zwischen ihnen und der Polizei; es wurden hierbei gegen 140 Verhaftungen vorgenommen.

Heer und flotte. — Für die zweite Hälfte des September war ein pneumisches Manöver zwischen dem 2. (pommergen) und dem 17. (westpreussischen) Armeekorps unter der Oberleitung des Generalinspektors der 6. Armeeinspektion, des Generalfeldmarschalls Helmuth von Moltke, vorgesehen.

Von Nab und fern. Ein Entwurf für Verbesserung der Maßstäbe, die bisher dem Meiningensamt kostenfrei erfolgte, ist nach der Stabs-Regimenter der Stadtordnungs-Verwaltung in Mainz vorgelegt worden.

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

Siege die Liebe. Roman von Paul Wlis. 19] „Na ja,“ sagte Esbeth heiter, „etwas anders sehe ich wohl aus als damals...“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

„Wie du siehst.“ Ächzeln zog sie Esbeth mit fort. „Komm, wir wollen langsam weitergehen, ich muß mich heben da sein, sonst stolze es Strafe.“

Und wisset Ihr auch, wer es hat vollbracht,
Durch leiblichen Streben und Dürmheit,
Daß die Liebe zur Heimat in uns erwacht,
Uns wiederzugeben dies köstliche Gut?
Es waren Männer vom trauten Nest,
Sie pflanzten die ersten Keime der Liebe,
Sie riefen ins Leben das Heimatfest
Und werten in uns die herrlichsten Triebe.
Nun machet immer ihr Helfer zum Baum
Reich herrliche Früchte edel und süß!
Laß in deinem Schatten manch lachendes Kind
Uns träumen von Heimat und Wiedersein!
Und all ihr Lieben im Heimatort
Wißt heute geloben, den Baum zu pflegen,
Dann wird er gedeihen fort und fort,
Uns und der lieben Heimat zum Segen.

Nachdem nun von der Musikstelle einige
Musikstücke sowie von dem Kantorei-Männer-
gesangverein mehrere Ueber zum Vortrag ge-
kommen waren, brachte Herr Geis die von
dem früheren Vorsitzenden des Gen. Vereins,
Herrn Ansrüchter Grebin, und Herrn Julius
Schabe-Diebolden eingetragenen Begrüßungs-
schreiben zur Verlesung. Demut war die Feier
an den Anlegen beendet und nun folgte ein
Konzert am Schützenhause, welches inoffen-

insolge der Wälen Witterung leider nicht
wie gedacht zur Durchführung kommen konnte.
Am Abend fand im Schützenhause ein
Festkommers
statt, der ebenfalls sich einer zahlreichen Be-
teiligung zu erheuen hatte. Der Abend hatte
an Darbietungen ein recht reichhaltiges Pro-
gramm. Gemeinsame Gesänge, Gesellen-
spiele mit Vorträgen des Kantorei-Männerge-
sangsvereins, Anspreden und Musikstücke,
Glossen fand der Gesells. „Der Fremde“ die
den Jubel einer freudigen Aufnahme. Als
zum Beendigung des offiziellen Teiles in
Eintritt der Fideles hielten die Teilnehmer
noch längere Zeit beisammen.
Wir aber wollen wünschen, daß die Fer-
denz betrogen möge, das Land, welches sie
unwüthigen Landleute mit der Heimat ver-
bindet, immer enger zu fühlen, und am
Teilnehmern noch recht lange in Erinnerung
bleiben möge.

Wittenberg, 28. Mai (Automobilunfall).
Am Sonntag nachmittags zwischen 4 und 5
Uhr hat sich auf der Berliner Chaussee ein
Automobilunfall ereignet, durch den das Auto
vollständig zerstört wurde, während die Ins-

assen desselben wie durch ein Wunder fast
ganz unversehrt geblieben sind. Als sie das be-
kante Restaurant „Stadt Meiland“ passirt
hatten und den Berg hinabstiegen, geriet das
Fahrgesetz des Autos infolge Steuerhelfers
nicht vor der über die Chaussee führenden
Steinbrücke in Unordnung; es kam ins Schlei-
den und dabei bog das Fahrzeug stark nach
der linken Seite hinüber, infolge der vor der
Brücke liegende ziemlich steile Erde, an schä-
de eine große Fläche der Rinde ab und verlegte
auch den Stamm ziemlich schwer, so daß er
unmöglichlich eingehen dürfte; dann brüllte
das Auto einen der großen Steine, welche die
Seite an der Seite einfallen, ein Stück zur
Recke und fuhr nun noch den nächsten Baum
an. Der Unfall war noch so stark, daß das
Auto sich überstülpte und Herrn Junack unter
sich begrub, während die übrigen Insassen auf
die Ghauffe und den Kafenabhang geschleudert
wurden. Es ist geraden vermindert,
daß sie zwar kleinere Verletzungen davonge-
tragen hätten, die aber durchweg nur in
Hautabrischungen bestanden. Der Zustand
wurde unter großen Anstrengungen von dem
zeitweiligen Auto befreit, ebenfalls ohne er-

heblichen Schaden genommen zu haben. Die
Insassen des Autos konnten nach am Abend
die Rückfahrt nach Berlin antreten.

Nationalflugspende.
Die Kreisangehörigen werden herzlich ge-
beten, soweit sie den von ihnen in Aussicht ge-
nommenen Betrag zu dem nationalen Wert
der Förderung des Flugwesens im Deutschen
Reich noch nicht geleistet haben, ihn freundlichst
bald an die Kreisammunalkasse in Wittenberg
oder an eine der sonst bekannt gegebenen Sam-
melstellen einzuliefern. Die Stellen werden
erucht, binnen 8 Tagen die erbetene Mitteil-
ung, welche Beiträge bei ihnen für die National-
flugspende eingegangen sind, der Kreisammun-
alkasse zugehen zu lassen und dabei die patri-
otischen Ueber zu nennen, sofern diese nicht
den Wunsch ausgesprochen haben oder noch
auszusprechen wollten, ungenannt zu bleiben. In
diesem Falle würde der betreffende Betrag mit
dem Bemerkt „Ungenannt“ zu versehen sein.
Wittenberg, den 24. Mai 1912.
Namens des Kreis-Komitees für die
Nationalflugspende.
Georg von Trotha, Königlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Die Jagdgenossenschaft des Jagdbezirks Nr. II der Stadtkirch Kemberg,
umfassend die Wälen Bruchhausen und Wädel, den Hirschen und die
Dornauer Gutsbesitzung soll auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.
Die Pachbedingungen liegen vom 28. d. Mts. bis 11. Juni d.
J. im Rathhaus (Magistrats-Sitzungs-Saal) zur Einsichtnahme der Berech-
tigten aus.
Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und die Ver-
pachtungsbedingungen innerhalb der Auslegfrist bei dem Kreisamtschef in
Wittenberg Einspruch erheben.
Der Verpachtungstermin wird am 26. Juni d. J. stattfinden.
Kemberg, den 24. Mai 1912.
Der Jagdvorsteher,
Dr. Scheffer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Jagdgenossenschaft des Jagdbezirks Nr. III der Stadtkirch Kemberg,
umfassend die Wälen Burkhard und Nienitz, die Markt Oberhöfse, sowie die
zu Kemberg gehört, die Communangerlinie, südlich des Weges von
Kemberg nach Gabis, die Schützen, Knieel, Kantonier- und Neugarten,
Spitzen, Mühlischke, Breiten- und Schmalengründe, Heegergründe, des
traditionelle Teilgrundstück und die Mühlengründe des Stadtmüllers, soll
auf 6 Jahre freihändig von mir verpachtet werden.
Die Pachbedingungen liegen vom 28. d. Mts. bis 11. Juni d.
J. im Rathhaus (Magistrats-Sitzungs-Saal) zur Einsichtnahme der Berech-
tigten aus.
Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und die Ver-
pachtungsbedingungen innerhalb der Auslegfrist bei dem Kreisamtschef in
Wittenberg Einspruch erheben.
Der Verpachtungstermin wird am 26. Juni d. J. stattfinden.
Kemberg, den 24. Mai 1912.
Der Jagdvorsteher,
Dr. Scheffer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Neubau des Gemeindehauses mit Nebengebäude in
Notta soll im ganzen vergeben werden.
Offerten mit Kostenanschlag sind vorzulegen bis zum 7. Juni er.
beim Unterzeichneten einzureichen, wobei auch Zeichnung und Anschlag
zur Einsicht auslegen.
Notta, den 27. Mai 1912.
Der kommissarische Gemeindevorsteher
Delwig.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 30. Mai 1912, vormittags 10 Uhr
sollen im Rastkeller zu Schmiedberg aus der hiesigen Stadtschneit
Düfritte 1—12, 14, 18, 24—26, 28, 31, 32, 34 und 37
ca. 236 Klaftern (590 rm) Kiefern-Schneit-
und Knüppelholz und
4 Klaftern Laubholz desgl.
öffentlich veräußert werden. — Bedingungen im Termin. Ankunft beim
Versteher hier.
Schmiedberg, den 24. Mai 1912.
Der Magistrat
am Ende, Bürgermeister.

Soeben erschienen: SKIZZEN
5 kleine, mittel-schwere Stücke für Klavier
von Wilhelm Heumann, op. 15 -
Inhalt: 1. Ederas, 2. Erinnerung, 3. Ständchen, 4. Rester
Einführung, 5. Minnelied.
Bornehme Musik, die man am heutigen Tage nicht oft hört. Jede Nummer
freiziehend durch die Eigenart ihrer Gedanken, ihre Formaleit und ihre Klang-
schönheit zu Tag treten, die nettweise bezaubernd ist. Solche Musik, die
nicht schwer und doch gut ist, gehört zu den Seltenheiten.
Preis 2.- Mark
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt gegen vor-
herige Einsendung des Betrages postfrei vom Verleger
F. J. Tonger, Köln a. Rh.

Wick's Frischhaltungs- und Sterilisierapparate
erhältlich bei Friedrich Heym

Roggen-Stroh
aus der Schmeit verkauft pro Zent-
ner 2.50 Mark ab Hof
Gutsverwertung Meuro
3 Stck. Ferkel
hat zu verkaufen
Robert Weber

Jede Dame — jeder Herr
kann sich für wenige Pfennige er-
probte Mittel beschaffen, durch
welche man Sommerprossen, Urtel,
Dauerknebeln, Krätze, Nerven-
schmerzen, rechte Hände, Kopfjucken, Aus-
schlag, Misse, Nerven, Frauenort
behebt. Auch Mittel zur Erzielung
eines starken Kindes, zur Förderung
des Haarwuchses, zum Kräftigen der
Haare ohne Perücken, zum Kräftigen
der Haare und viele andere wertvolle
Schmerzmittel enthält. Rathgeber
für Schönheitspflege. Zu beziehen
gegen Vorkauf oder Nachnahme
von 2 M. vom Bücher-Verlag in
Berlin-Görlitz

Schlesw.-Holsteiner
Pferde-Lotterie
Lose à 1 Mark. Porto und
Stift 30 Pf. extra. In haben bei
Richard Arnold, Buchdruckerei

Billig und gut kauft man
Kolonialwaren
Manufakturwaren
Polimenten
Tabak und Zigaretten
Pfeifen, Färbem
Esmallegläser
bei
F. G. Glaubig

Flechten
akuten und trocknen Schuppenflechte
stroph. Eczema. Hautausschläge aller Art
offene Füße
Einschnürungen, Hühneraugen, Adernschmerzen, Hühner-
augen, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
gehört zu werden, mache noch einen Versuch
mit der folgenden bewährten
Rino-Salbe
Die von Schick, Hestradell, Deas M. J. 1872 M.
Dankschreiben geben täglich ein.
Wer hier in Originalpackung weiß-rot-rot
a. F. Schickert & Co., Wahnstraße-Dresden
Flaschen zu haben, man sendet.
So haben sie den Apotheken.

Seiblad
appretirt, schwarz, gelb
crem, schwarz, braun, gelb
und weiß
Benzin = Terpentin
Wilhelm Becker
Kolonialwaren und Drogen

Im Nu
verschwinden alle Arten Hautunrei-
nigkeiten und Hautausschläge,
wie Mitläser, rote Flecken, Rötter,
Pusteln, Pickel u. d. Gebrauch v.
Esterkarsperb-
Carbol-Teer-Schwefel-Seife
von Bergmann u. Co., Radebeul,
à 50 Pf. bei Apotheker Glöe.

Ein gutes Geschenk
für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.
Hervorragend konstruierte und modern ausgestattete
Maschinen aller Systeme bietet Sturmvoegel. Langschiff
Schwingeschiff, Rundschiff und Central-Vobbin für
Familie und Schneider. Jederher mit Aluminium-
füßen, Pneumatik, Selbstwirk-Apparate, Taschen-
laternen, Feuerzeuge, Rasierapparate, Spiritus-Blasgebläse, Maschinenabwägen.
Schreiben Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung
„Sturmvoegel“ Gebr. Grüttner, Berlin-Gatensee 20

Ein Versuch überzeugt Sie
von der unübertroffenen Qualität, Bilig-
keit und Ausgiebigkeit meiner
RÖST-KAFFEES
— was allgemein anerkannt wird —
G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Steinbachs Baldextrakt
(3 Spaten)
Beliebigstempulver in Geschenk
Schwamm-Teefenpulver, Meigel-
und Stiefelstein (gelb u. weiß)
Schmerzmittel (gelb und weiß)
Blutreinigung, Wundheilung in Wasser
Bly-Bismut und Schenkerlicher
Büchsen und Schrubber empfiehlt
D. Mendorf, Markt 9

Gute Tinte
empfehlen
Richard Arnold
Für die uns aus Anlass
unserer Vermählung in so
überaus reichem Masse dar-
gebrachten Glückwünsche
sagen wir auf diesem Wege
unsern verbindlichsten Dank
Wilhelm Kluge und Frau

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten)
schiefstehender Zähne
Sparieren und Reinigen
der Zähne.
Vollst. schmerzbringendes
Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber
Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher
Zähne mit oder ohne
Gaumenplatte.
Umarbeitung getragener
Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber
ausgeführt.

- Verein Germania -
Freitag, 31. Mai abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Hotel Palmbaum Der Vorstand.

50 Mark Belohnung
Diese Belohnung erhält Jeder, der
mit einer Verion namhaft macht, die
in meinem Jagdrevier Nienitz
Schlingen stellt oder freisetzt, jedoch
ich sie gerichtlich belangen lassen kann.
Carl Friedrich, Holzhandlung
Gräfenhainichen.

Zwei Regendecken
wurden am Sonntag von Dypin
bis Rathof verloren. Wiederbringer
erhält gute Belohnung bei
Georgs Albrecht, Witzg. Neum. 15

Ein Portemonnaie
mit Inhalt ist auf dem Wege von
der Bahnhofstraße nach der Teich-
mühle verloren worden. Der ehrliche
Finder wolle sich melden bei
Richard Dietrich, Schuhmacher

Ausichtskarten
empfehlen in reicher Auswahl
— Richard Arnold —

Todesanzeige!
Am Montag, den 27. Mai entschlief sanft nach
schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und
Grossvater, der Maurer
Gottlieb Müller
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Müller
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.